

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

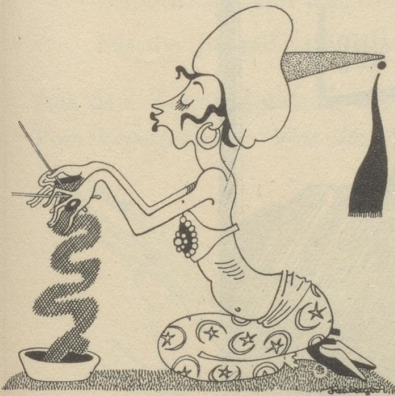
Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

diesem Moment unser Freund Casimir, mit dem wir dringender Geschäfte wegen sofort die Damen, den Boulevard und das Café verlassen mußten.

Emvo.



Die Fakisgattin lismet

wie dem armen, schönen Kinde wohl zu helfen wäre. Schließlich hatte ich es: Die angeklebten, seidigen Wimpern müßten weg, (mit den natürlichen kommt man überall durch), die glänzenden, dauergewellten Löckchen könnten am Hinterkopf zusammengebürstet und dort in einen Ribel gerollt werden, das Rouge könnte mit einem sauberen Lumpen entfernt, und der ganze Make up samt Unterlage mit Seife und Wasser solange bearbeitet werden, bis alles glänzt. Dazu käme dann ein langer, solider Tweedrock, der jede Linie schlicht verleugnet, und breite, feste Schuhe ohne Absatz. Ich gebe dem Glamour Girl eine fast hundertprozentige Chance, daß dann all seine schönheitsbezüglichen Leiden mit einem Schläge zu Ende sind, und daß es bei der ersten besten Bankfiliale im abgelegensten Dorfwinkel von Connecticut als Schreibmaschinenfräulein in Frage kommt. Falls es wirklich so tüchtig ist, wie irgend eine andere.

Ich werde ihr das schriftlich vorschlagen. b.

Vitamin

Die Kosmetikerin Helene Rubinstein führt gegenwärtig eine große Reklamekampagne für einen neuen Lippenstift, der nicht nur besonders schöne Schattierungen von Rot aufweist, sondern überdies eine Menge Vitamin E enthält. Ich weiß im Moment nicht, wozu Vitamin E gut ist, aber es ist bestimmt zu etwas gut, wie alle Vitamine. Da jedoch die Dame in der Regel ihr Rouge nicht zu Ernährungszwecken zu verwenden pflegt, kann man sich fragen, wem das Vitamin E nun eigentlich zugute kommen soll. Aber wie für die meisten Probleme wird sich wohl auch für dieses eine Lösung finden. Wir wollen nicht grübeln. b.

Bürde der Schönheit

Eine hiesige Zeitschrift läßt durch einen ihrer Auslandreporter, den sie selber als jung und elegant bezeichnet, eine Umfrage bei hübschen amerikanischen Girls darüber veranstalten, ob ihnen ihre Schönheit im Erwerbsleben zum Segen oder zum Nachteil gereiche.

Eine einzige, eine besonders Hübsche und Lustige, sagt uneingeschränkt, hübsch aussehen sei halt einfach ein Vorteil in allen Lebenslagen.

Bei allen andern hingegen schwingt ein tragischer Unterton mit, und bei der einen tut einem direkt das Herz weh, wenn man hört, was sie ihrer Schönheit wegen alles hat durchmachen müssen. Sie habe nur mit größten Schwierigkeiten eine Stelle finden können, obwohl sie so tüchtig sei, wie irgend eine andere Stenotypistin. Sie sei halt einfach viel zu schön.

Ein hartes Los, fürwahr. Ich habe mir ihr Bild betrachtet, und da ich mehr fürs werktätige Zugreifen als fürs unnütze Bedauern bin, habe ich mich gefragt,

Im Zürcher Tram

Es ist bestimmt nicht übertrieben, die Trämmer von der Linie sieben sind oft so höflich wie im Traum. Wer's nicht gehört hat, glaubt es kaum. Kein Liebhaber (der ersten Wochen) hat je schon inniger gesprochen zu einer Frau, die er erstrebt, als ich — der Fahrgast — es erlebt: Die Dame — mit gemaltem Munde wie eine klaffend blutige Wunde — schalt mit dem Trämmer ganz pikiert, weil er das Billet falsch kupiert. Man mußte doch gewiß erwarten, der Trämmer würde sofort starten mit ... «Gottfried Stutz» nach altem Kult, denn diese Dame selbst war schuld. Doch dieser schmilzt vor Höflichkeiten, entschuldigt sich des lang- und breiten. Er war so freundlich wie im Traum, wer's nicht gehört hat, glaubt es kaum,

Wie herrlich wär' doch unser Leben, würd' es nur solche Trämmer geben, und auch Beamten anderer Art, womit sich mancher Aerger spart. Wie lustig wär' es doch hienieden, wär jedem Herzlichkeit beschieden, der irgendeine Hilfe sucht. O nein, mein Lieb, es wird geflucht. Es wird geflucht aus Eigenliebe, aus über großem Geltungstrieb. Man sollte flüstern jedem Mann, daß nur ein Dummer fluchen kann, und jeder Frau, daß sich beim Schimpfen viel Fältchen in das Antlitz impfen. Emvo.

Ich möchte hiemit feststellen, daß sich die wirklich vorbildliche Freundlichkeit der Zürcher-Trämmer nicht nur auf die Linie 7 beschränkt, und ich möchte ihnen an dieser Stelle und bei dieser Gelegenheit einmal dafür danken. Sie sind wahre Erholungs-Oasen in einer Zeit, wo die meisten Leute die Nerven verloren haben. Bethli.

Zucker sparen

Saccharin-Tabletten sind viel billiger und können Zucker überall ersetzen

Weißer Cartons 100 Tabl. 20 Cts.
= Süßkraft 1 1/2 Pfund Zucker
Gelbes Döschen 300 Tabl. 65 Cts.
= Süßkraft 4 1/2 Pfund Zucker

HERMES ETAS Saccharin ohne Beigeschmack

Neu Blaues Döschen 500 Tabl. Fr. 1.25
= Süßkraft 7 1/2 Pfund Zucker

In jeder Menge frei erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften.
Schweizer Produkt / A.G. „HERMES“ Zürich 2

Saccharin ist garantiert unschädlich

Jeder TIP-TOP ist tip-top

ERKA

milder und gehaltvoller MANILA-STUMPEN

„Im Merkur kaufen wir gut das sagte schon meine Mutter!“

Althaus

Wärme schenken

Solis Heizkissen

Wer das Beste schenken will, wählt Solis, weil er gleich die Garantie für richtiges Funktionieren und lange Lebensdauer mitschenkt

Soliskissen in wundervoller Weihnachtsverpackung ab Fr. 22.60, einfacher ab Fr. 17.60, in Elektro- und Sanitätsgeschäften.